

Esther von der Osten, Caroline Sauter (Hg.)
Was ist eine ›relevante‹ Übersetzung?

Literalität und Liminalität | Band 31

Editorial

Die literaturtheoretischen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte haben zu einer Öffnung der Philologien insbesondere für kultur- und medienwissenschaftliche Fragestellungen beigetragen. Die daraus resultierende Erweiterung des Literaturbegriffs bedingt zugleich, dass die unscharfen Ränder der kulturellen Grenzen in den Blick rückten, wo Fremdes und Eigenes im Raum der Sprache und Schrift ineinander übergehen.

Die Reihe **Literalität und Liminalität** trägt dem Rechnung, indem sie die theoretischen und historischen Transformationen von Sprache und Literatur ins Zentrum ihres Interesses rückt. Mit dem Begriff der Literalität richtet sich das Interesse auf Schriftlichkeit als Grundlage der Literatur, auf die Funktion der Literaturtheorie in den Kulturwissenschaften sowie auf das Verhältnis literarischer Texte zu kulturellen Kontexten. Mit dem Begriff der Liminalität zielt die Reihe in theoretischer und historischer Hinsicht auf Literatur als Zeichen einer Kultur des Zwischen, auf die Eröffnung eines Raums zwischen den Grenzen.

Die Reihe wird herausgegeben von Achim Geisenhanslüke und Georg Mein.

Esther von der Osten (Dr. phil.) lehrt am Peter Szondi Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der Freien Universität Berlin.

Caroline Sauter (Dr. phil.) lehrt am Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Esther von der Osten, Caroline Sauter (Hg.)

Was ist eine ›relevante‹ Übersetzung?

Arbeiten mit Derrida

[transcript]

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2023 transcript Verlag, Bielefeld

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwertung der Texte und Bilder ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlagabbildung: Fotografie des Rosch ha-Schana-Glasfensters von Lambert Lourijzen in der Synagoge von Enschede © 2022 Gerrie de Vries

Druck: Majuskel Medienproduktion GmbH, Wetzlar

<https://doi.org/10.14361/9783839456781>

Print-ISBN 978-3-8376-5678-7

PDF-ISBN 978-3-8394-5678-1

Buchreihen-ISSN: 2509-7512

Buchreihen-eISSN: 2703-0172

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Besuchen Sie uns im Internet: <https://www.transcript-verlag.de>

Unsere aktuelle Vorschau finden Sie unter www.transcript-verlag.de/vorschau-download

Dieses Buch ist aus dem gemeinsamen Übersetzen entstanden. Das Denken mit Jacques Derrida vollzieht sich im Übersetzen. Der vorliegende Band möchte dies nachvollziehbar machen. Daher wird im Folgenden zunächst das französische Original des Textes »Qu'est-ce qu'une traduction ›relevante‹?« abgedruckt und im Anschluss unsere deutsche Übersetzung. Die Übersetzerinnen und Herausgeberinnen danken Pierre Alféri und Jean Derrida herzlich für die freundliche Genehmigung, den Text im Original abzudrucken und ins Deutsche zu übersetzen.

